

Kleiderordnung bei der Sparkasse

Dem Schlips geht es an den Kragen

Beckum (gl). Die Mitarbeiter der Sparkasse Beckum-Wadersloh dürfen auf das Tragen der Krawatte verzichten. Die Kleiderordnung wurde komplett überarbeitet und gelockert. Der neue Dresscode bedeutet, neben Anzug und Kostüm sind jetzt beispielsweise auch Chino-Hosen sowie der offene Kragen bei den Herren erlaubt. „Die Glocke“ sprach mit dem Vorstandsvorsitzenden Jürgen Wenning und Jasmin Klümper, die zusammen mit weiteren Kollegen den neuen Dresscode erarbeitet hat.

„Die Glocke“: Auf dem Bild tragen die jungen Männer keinen Schlips. Ist das die neue Mode bei Ihnen?

Wenning: Wie auch in anderen Branchen mittlerweile üblich, erweitern wir für die Mitarbeiter die Möglichkeiten für die Kleidung im beruflichen Alltag. Wir gehen damit auf die veränderten Kundenerwartungen ein und wollen moderner und offener rüberkommen und alte Zöpfe abschneiden. Und wir wollen vor allen Dingen mögliche Barrieren abbauen. Gleichzeitig wollen wir auch für junge Mitarbeiter und Auszubildende als Sparkasse attraktiv sein und nicht mit einem strengen Dresscode abschrecken. Bisher war ja die Bank oder Sparkasse das letzte Refugium der Krawattenträger.

„Die Glocke“: Gehörte der Binder nicht auch ein bisschen zur Grundausstattung und zum Image dazu?

Wenning: Die Qualität der Beratung und der gute Kontakt zum Kunden hängen sicher nicht davon ab, ob der Sparkassenmitarbeiter eine Krawatte trägt. Vertrauen und Seriosität sind nicht an eine Krawattenpflicht gebunden, sondern gehen vom Mitarbeiter aus. Zum Image hat die Krawatte möglicherweise in der Vergangenheit dazu gehört. Da wollen wir einfach offensiver und näher an den Menschen sein. Zudem wirkt ein Styling ohne Krawatte heutzutage genauso professionell.

„Die Glocke“: Aber es geht nicht nur um die männlichen Angestellten. Was ändert sich für die Mitarbeiterinnen?

Jasmin Klümper: Ja, es ging um alle Mitarbeiter unseres Hauses. Auch bei den weiblichen Kollegen haben wir die Kleiderordnung gelockert. Durch das Tragen einer Chino- oder Jeanshose haben diese zusätzliche Variationsmöglichkeiten.

„Die Glocke“: Aber Dresscode bedeutet ja erstmal, es gibt Vorschriften. Im Schlabberpullover wird bei Ihnen nicht gearbeitet?

Klümper: Wir legen nach wie vor großen Wert auf gepflegte und seriöse Kleidung. Unser Dresscode heißt: Business Casual. Der Schlabberpullover, T-Shirts sowie Turnschuhe gehören definitiv nicht dazu. Reine Freizeitkleidung wird es bei uns nicht geben. Es wird schlichtweg leichter, lockerer und moderner.